

КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ

Кафедра німецької філології

Курсова робота з лінгвістики

на тему:

«Еліпсис як засіб впливу на адресата мовлення (на матеріалі соціальних мереж)»

студентки групи МЛнім 09-20
факультету германської філології і
перекладу
освітньо-професійної програми
Німецька мова і література,
друга іноземна мова, переклад
за спеціальністю 035 Філологія
спеціалізація 035.043 Германські
мови та літератури (переклад
включно), перша –німецька
Грабівської Тетяни

Науковий керівник:

д. філол. наук, доц.Ходаковська Н. Г.

Національна шкала _____
Кількість балів _____
Оцінка ЄКТС _____

Члени комісії:

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit

in Sprachwissenschaft zum Thema:

**«Ellipse als Mittel des Einflusses auf den Adressaten der Rede (nach Material
der sozialen Netzwerke)»**

von der Studentin

des 4. Studienjahres

der Seminargruppe Nr. MLnim. 09–20

Fach: 035 „Philologie“,

Spezialisierung: 035.043 Germanische
Sprachen und Literaturen (inklusive
Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsche
Sprache und Literatur, zweite
Fremdsprache, Translation

Tetiana Hrabivska

Wissenschaftliche Betreuerin:

Dr. habil. Natalia Khodakovska

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGEN	3
EINLEITUNG	4
KAPITEL 1 DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER ELLIPSE IN DER LINGUISTIK.....	6
1.1 Ellipse als Stilmittel der Rhetorik.....	6
1.2 Merkmale, Verwendung und Wirkung der Ellipse.....	9
1.3 Soziales Netzwerk als Form und Mittel der Kommunikation	12
1.3.1 Existenzformen der Netzwerkkommunikation im Internetumfeld (in Form von Monolog, Dialog)	12
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1	16
KAPITEL 2 ELLIPSE ALS MITTEL DES EINFLUSSES AUF DEN ADRESSATEN DER REDE.....	18
2.1 Merkmale der Funktionsweise elliptischer Sätze in Überschriften	18
2.2 Fragende Ellipse im Text.....	24
2.3 Ellipse eines zusammengesetzten Satzes.....	28
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2	31
SCHLUSSFOLGERUNGEN	33
PE3IOME	35
RESÜMEE.....	36
LITERATURVERZEICHNIS	37
ANHANG A	40

ABKÜRZUNGEN

ES – elliptische Sätze

ESK – elliptische syntaktische Konstruktionen

Medien – Massenmedien

SS – syntaktische Strukturen

EINLEITUNG

Die Semesterarbeit widmet sich der Untersuchung der Merkmale von Ellipsen als Mittel des Einflusses auf den Adressaten der Rede (nach Material der sozialen Netzwerke). Der Sprachraum in den Texten sozialer Netzwerke zeichnet sich durch seine Vielfalt aus, insbesondere die syntaktische Ebene, die durch den Einsatz einer Vielzahl von Ausdrucksmitteln bereichert wird. Syntaxkomponenten schaffen aufgrund ihrer Beziehungen zu anderen Ebeneneinheiten vielfältige stilistische Möglichkeiten des Textes. Zu den Strukturen der Ausdruckssyntax gehören zu Recht elliptische Sätze (ES), die ein besonderes Mittel zur Rettung der Konversationsprache darstellen (Кучер, S. 288).

Eine Überprüfung der wissenschaftlichen Literatur zum untersuchten Thema, nämlich zum Problem der Besonderheiten von Ellipsen als Mittel des Einflusses auf den Adressaten der Rede nach Material der sozialen Netzwerke (M. O. Wintoniw, T. M. Wintoniw, Yu. W. Mala, A. S. Kutscher, G. Grewendorf, B. Sandig usw.) lässt darauf schließen, dass diesem Problem in der modernen Linguistik nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die **Aktualität** der Arbeit wird durch die allgemeine Ausrichtung der modernen Sprachforschung auf die Identifizierung der Merkmale von Ellipsen als Mittel des Einflusses auf den Adressaten der Rede nach Material der sozialen Netzwerke bestimmt. Die Aktualität des Themas beruht auf dem Fehlen spezieller Studien, die die Funktionsweise textbasierter Strukturen in modernen deutschsprachigen sozialen Netzwerken umfassend aufzeigen würden. Die gewählte Ausrichtung der wissenschaftlichen Forschung basiert auf einem anthropologisch orientierten Kommunikations- und Funktionsparadigma. Es ermöglicht die Identifizierung der Faktoren der Bildung elliptischer syntaktischer Konstruktionen (im Folgenden ESK) und ihrer Beziehung zu syntaktischen Voraussetzungen in struktureller, semantischer und funktionaler Hinsicht. Darüber hinaus ist es möglich, die Muster der Informationskomprimierung zu analysieren.

Das **Forschungsziel** dieser Arbeit besteht in der Analyse der Merkmale von Ellipsen als Mittel des Einflusses auf den Adressaten der Rede nach Material der sozialen Netzwerke. Um dieses Ziel zu erreichen sollen die folgenden **Aufgaben** gelöst werden:

- 1) Ellipse als Stilmittel der Rhetorik charakterisieren;
- 2) Merkmale, Verwendung und Wirkung der Ellipse zu definieren;
- 3) Soziales Netzwerk als Form und Mittel der Kommunikation (Existenzformen der Netzwerkkommunikation im Internetumfeld in Form von Monolog, Dialog) betrachten;
- 4) die Merkmale der Funktionsweise elliptischer Sätze in Überschriften markieren;
- 5) Fragende Ellipse im Text analysieren;
- 6) Ellipse eines zusammengesetzten Satzes untersuchen.

Das **Forschungsobjekt** bildet die Ellipse.

Den **Forschungsgegenstand** bilden die Besonderheiten der Ellipse als Mittel des Einflusses auf den Adressaten der Rede nach Material der sozialen Netzwerke.

Als **Forschungsmaterial** dienen 50 Textfragmente zur Markierung von Ellipsen, ausgewählt aus Internetquellen.

Die **Forschungsmethode** werden durch das Ziel, die Aufgaben und das analysierte Material bestimmt: lexikographisch, definitorisch, komparativistisch, kontextuell-interpretierend, beschreibend.

Theoretische und praktische Bedeutung der vorliegenden Arbeit besteht in der Anwendung ihrer Ergebnisse in den «Theorie und Praxis des Übersetzens», «Übersetzungswissenschaft», «Deutsche Stilistik», «Deutsche Grammatik», «Lexikologie», «Sprachwissenschaft» usw.

Die vorliegende Arbeit ist strukturell in zwei Kapitel eingeteilt. Die Semesterarbeit besteht aus Abkürzungen, Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen zu jedem Kapitel, Schlussfolgerungen sowie aus dem Literaturverzeichnis, Zusammenfassung. Umfang der Arbeit beträgt 43 Seiten.

KAPITEL 1 DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER ELLIPSE IN DER LINGUISTIK

1.1 Ellipse als Stilmittel der Rhetorik

Das Problem der Sprachökonomie beschäftigte bereits im 17. und 18. Jahrhundert Wissenschaftler, insbesondere H.Spencer und P.Passy. Heutzutage, mit einem erheblichen Informationsfluss, wird dieses Problem jedoch noch dringlicher. Der Prozess der Sprachökonomie ist für wissenschaftliche und technische Texte sowie für Werbung, soziale Netzwerke und Massenmedien von großer Bedeutung (Панченко, 1998, S. 102). Darüber hinaus zeigt H.Mosers Analyse der Belletristik, dass die Sprachökonomie auch in der modernen deutschen Literatur Verbreitung findet (Moser, 2016, S. 90).

Ausdruckskraft und Emotionalität sind integrale Bestandteile des Gesprächsstils. Auch verschiedene syntaktische Strukturen, die Gefühle ausdrücken, können einer Komprimierung unterliegen. Dazu gehören Ellipsen, insbesondere die Verwendung von Aposiopesis.

Das Wort Ellipse kommt sowohl in der mathematischen Terminologie als auch in seiner grammatikalischen Bedeutung (Ellipse) vor. In dieser Arbeit wird das Hauptaugenmerk auf die stilistische Redefigur Ellipse gelegt, die die Grammatik (Syntax) des deutschen Satzes betrifft. Dazu wird eine Definition eines Stilmittels gegeben und aufgezeigt, warum ein Stilmittel sowohl als rhetorisches als auch als sprachliches Mittel wirken kann (EDBW). Eine Ellipse bedeutet, dass Teile eines Satzes oder Wortes weggelassen werden, aber dennoch die Essenz des Satzes vermittelt (Sandig, 1986, S. 45).

Ellipsen sind ein sprachliches Mittel, bei dem bestimmte Teile eines Satzes weggelassen werden (WEE). Ellipsen beziehen sich auf einen verkürzten, grammatikalisch unvollständigen Satz, dessen Bedeutung nur erraten werden kann. Bei bewusster Verwendung gilt es als rhetorisches Mittel oder Technik.

Das Auftreten elliptischer Sätze ist mit dem Phänomen der Ellipse verbunden, das im Weglassen einer oder mehrerer Komponenten einer syntaktischen Struktur, Redewendungen, eines leicht zu erratenden Wortes besteht, das im Kontext oder in der Sprachsituation wiederhergestellt wird und führt zu einer Unvollständigkeit der Sprech- und Sprachpläne. Die Gründe für das Auftreten von Ellipsen sind: die Tendenz, sprachliche Anstrengungen zu sparen; der Wunsch, dieselben Informationen in einem kleineren Abschnitt des Textes zu vermitteln; der Wunsch, die Dynamik der Situation zu vermitteln; Wiederholungen vermeiden; die Tendenz zur ausdrucksstarken Erneuerung formaler Kommunikationsmittel; Reflexionen, Verwirrung des Sprechers usw. (Українська мова: енциклопедія, 2004, S. 171).

Ellipsen sind ein rhetorisches Mittel, das durch das Weglassen von Wörtern oder Phrasen in einem normalen Satz gekennzeichnet ist. Die fehlenden Satzteile sind wichtig für das Verständnis des Gesagten, die Bedeutung erfährt man aber dennoch aus dem Kontext (Sandig, 1986, S. 213). Durch das Weglassen von Wörtern oder Satzteilen werden komplexe oder einfache Sätze in elliptische Sätze umgewandelt, die vor allem in der gesprochenen Sprache häufig vorkommen.

Ellipsen sind unvollständige, verkürzte Sätze, denen in der Struktur die notwendigen Satzglieder fehlen (Сушко-Безденежних, 2011, S. 65). Das grammatikalisch Notwendige fehlt zwar, das inhaltlich Wichtige ist aber vorhanden und stilistisch hervorgehoben. Ellipsen beschleunigen das Tempo des Geschichtenerzählens, erzeugen Dynamik und emotionale Ausdruckskraft.

Im Folgenden betrachten wir eine Sonderform elliptischer Strukturen, dargestellt durch die Aposiopese, z.B.: «*Wenn du das noch einmal machst, dann*» (...). **Aposiopesis**, eine Sonderform der Ellipse, beschreibt eine plötzliche Unterbrechung des Redeflusses. Es handelt sich um einen unvollständigen Satz, bei dem das Ende bewusst offengelassen wird. Die elliptische Sonderform kann verschiedene Wirkungen haben, sie kann Spannung erzeugen, auf eine bedrohliche oder unangenehme Aussage hinweisen oder dem Gesprächspartner Raum für

Interpretationen lassen, zum Beispiel: «*Wenn du das noch einmal machst, dann*» (...).

Betrachten wir den Unterschied zwischen Ellipsen und anderen Stilmitteln. Zur Unterscheidung zahlreicher Stilmittel trennen wir hier die Ellipsen von anderen Stilmitteln.

Der **Pleonasmus** verwendet Wörter, die die gleiche Bedeutung haben und daher praktisch überflüssig sind (Sandig, 1986, S. 89). Pleonasmus wird normalerweise verwendet, um eine Aussage zu betonen oder zu verstärken, zum Beispiel: «*Weißer Schimmel* → «*Weiß*» ist eine überflüssige Information, da ein Schimmel definitionsgemäß bereits weiß ist».

Während eine Ellipse das Weglassen notwendiger Wörter oder Satzteile darstellt, ist **Zeugma** eine Sonderform dieses Stilmittels. In Zeugma wird ein Verb oder Adjektiv auf zwei oder mehr Teile eines Satzes angewendet, auch wenn es grammatikalisch nur mit einem Teil übereinstimmt, zum Beispiel: *Er öffnete sein Herz und die Tür.*

Asyndeton ist eine Aufzählung ohne Konjunktionen («und», «oder»). Obwohl es sich dabei um eine Form des Weglassens handelt, ist sie spezifischer und bezieht sich nur auf das Weglassen von Konjunktionen.

Es besteht die Tendenz, Ellipse von verwandten Phänomenen wie eingliedrigem und unvollständigen Sätzen zu unterscheiden. Gleichzeitig dienen elliptische Sätze mit der Fähigkeit zur Sprachökonomie der Umsetzung stilistischer Techniken wie der Steigerung der Dynamik der Aussage, der Übertreibung von Ereignissen und der Aktivierung der Vorstellungskraft des Informationskonsumenten.

Wie bereits erwähnt, besteht das Hauptproblem bei der Untersuchung von Ellipsen in der Frage der Unterscheidung eines elliptischen Satzes von verwandten Phänomenen. Ellipse wird in einem zu weiten Sinne oder in einem zu engen Sinne verstanden. Im ersten Fall umfassen elliptische Konstruktionen alle verblosen Sätze, einschließlich Nominativsätze, sowie abgekürzte und eingliedrige Sätze (Heibig, 2013, S. 234).

Wir stehen der Meinung nahe, dass wir die elliptische Konstruktion als syntaktische Erklärung des Phänomens der Komprimierung verstehen, verbunden mit dem universellen Gesetz der Sprachökonomie, das der Redundanz entgegensteht. Im Allgemeinen bestimmt die Komprimierung die Struktur der Äußerung des Sprachsubjekts im Funktionsprozess von Sprachzeichen im Sprechakt. Während Ellipsen eine spezifische Manifestation der Komprimierung sind, die die syntaktische Tendenz der Ökonomie zum Ausdruck bringt.

Bezüglich der Klassifikation der Ellipsen in der deutschen Sprache gilt H. Mosers Aussage im Artikel «Typen sprachlicher Ökonomie im heutigen Deutsch», dass es notwendig sei, nicht über elliptische Konstruktionen separat zu sprechen, sondern über die Ellipsen von Satzelementen im Allgemeinen (Moser, 2016, S. 91). Deshalb achten wir bei der Beschreibung von Ellipsen als Teil der syntaktischen Komprimierung auf das Weglassen von eigentlichen Wortarten (Vollwörter) und Funktionswörter.

1.2 Merkmale, Verwendung und Wirkung der Ellipse

Das Hauptmerkmal der Ellipse besteht darin, dass sie durch fehlende Satzteile und manchmal ganze Sätze gekennzeichnet ist. Dies kann aber immer aus dem Gesamtkontext verstanden werden. Einerseits tritt dieses Phänomen häufig in der gesprochenen Sprache auf. Andererseits verwenden Autoren häufig Ellipse als Stilmittel, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen (Was ist eine Ellipse?).

M. Wintoniw schlägt bei der Offenlegung der Natur elliptischer Sätze (im Folgenden ES) vor, auch thematisch-rhematische Beziehungen innerhalb der Satzstruktur zu berücksichtigen, was den kommunikativen Aspekt der Analyse der Funktionsweise von ES demonstriert. Die Präsentation des Textes in komprimierter Form, so der Forscher, führe dazu, «das Thema zu kürzen und den Rahmen in den Vordergrund zu rücken, also dem Adressaten nur neue Informationen zu vermitteln». Unter der Voraussetzung einer Komprimierung der Satzstruktur wird eine Informationsaktualisierung möglich, die «auf der Berücksichtigung der Bedürfnisse des Adressaten, der Wahrung seines Interesses sowie der Berücksichtigung der

zeitlichen Begrenzung der Wahrnehmung der Botschaft» beruht (Бірюхів, 2018, S. 231).

Ellipsen sind ein Stilmittel, das in verschiedenen Kontexten unterschiedlich verwendet wird. Der Kontext spielt eine entscheidende Rolle beim Verständnis der Bedeutung eines elliptischen Satzes. In der folgenden Tabelle finden wir einige Beispiele für Ellipsen (EDBW).

Tabelle 1.1

Die Beispiele für Ellipsen

Vollständiger Satz	Elliptischer Satz
Ich gehe jetzt nach Hause.	Ich gehe jetzt.
Möchtest du einen Kaffee trinken?	Kaffee?
Kannst du bitte die Türe öffnen?	Die Türe, bitte.
Er hat die Prüfung hervorragend bestanden.	Hat bestanden.

In der Alltagssprache haben wir es oft mit elliptischen Sätzen zu tun. Dabei handelt es sich um Sätze, die sich durch ihre grammatikalische Unvollständigkeit auszeichnen. Als Spracheinheiten haben sie jedoch die Bedeutung eigenständiger Aussagen. Ein solches Weglassen überflüssiger (redundanter) Satzelemente kommt häufig aus Gründen der Sprachökonomie oder beim spontanen Sprechen vor. Ellipsen werden hauptsächlich in der Alltagssprache oder in anderen funktionalen Stilen verwendet, wenn Lockerheit und Ungezwungenheit des Ausdrucks dies erfordern (Казимір, 2018, S. 54).

Im **alltäglichen Sprachgebrauch** werden elliptische Sätze häufig verwendet, um Sätze zu verkürzen und die Kommunikation zu beschleunigen. Sie werden häufig in informellen Gesprächen verwendet, bei denen der Kontext oder das Wissen des Sprechers die Bedeutung eines fehlenden Teils eines Satzes ersetzen kann. Antworten mit Ellipsen eliminieren unnötige Informationen (Henne, 2015).

In **literarischen Werken** wird ein Stilmittel häufig eingesetzt, um eine gewisse Dramatik oder Spannung zu erzeugen, den Textfluss zu beschleunigen oder Aussagen zu verdichten. Es werden nur die notwendigsten Informationen übermittelt. Dieses Stilmittel kann auch genutzt werden, um Figuren realistischer wirken zu lassen, da

Menschen in der Realität häufig Teile ihrer Aussagen weglassen (Haider, 2009, S. 37).

Elliptische Sätze werden beim **wissenschaftlichen Schreiben** nicht verwendet, da Präzision und Klarheit wichtig sind. Verkürzte Sätze, denen wesentliche Satzteile fehlen und die grammatikalisch fehlerhaft sind, gehören nicht zum wissenschaftlichen Schreiben. Ausgenommen sind wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Literatur (Панченко, 1998, S. 127). Ellipsen können auch in mathematischen Werken vorkommen.

Ellipsen sind also ein natürliches Phänomen **in der Alltagssprache** und entsprechen impulsiver Sprache, die durch Aufregung, Überraschung, Wut, Freude usw. verursacht wird. **Im Stil der Belletristik** wird Alltagssprache nachgeahmt und ein sprachliches Porträt erstellt. **Im Journalismus** entsprechen Ellipsen in einigen Genres (Wetterberichte, Werbung, Schlagzeilen) stilistischen Normen (Сушко, 2011, c. 65).

Die Ellipse als rhetorisches Mittel hat unterschiedliche Wirkungen. Es ist jedoch zu beachten, dass keiner dieser Effekte immer zutrifft. Als bewusst eingesetztes Stilmittel kann es manipuliert werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen (Артемчук, 2017, S. 6).

1. Kürze.

Durch das Weglassen von Wörtern oder Satzteilen wird die Aussage auf das Wesentliche reduziert und dadurch verkürzt. Dadurch kann der Ausdruck prägnanter und einprägsamer werden. Ellipsen kommen häufig vor, insbesondere in Schlagzeilen der Medien, zum Beispiel:

Vollständiger Satz: «*Ich bin ein/der König*».

Unvollständiger Satz / elliptischer Satz: «*Ich bin König*».

2. Zunehmende Dynamik (Артемчук, 2017, S. 7).

Durch das Weglassen bestimmter Satzteile kann die Aussage dynamischer und direkter wirken. Dies kann in bestimmten Kontexten die Spannung oder Dramatik erhöhen, zum Beispiel:

Vollständiger Satz: «*Achtung, die Suppe ist heiß!*»

Unvollständiger Satz / elliptischer Satz: «*Achtung, heiße Suppe!*»

3. Erhöhte Emotionalität.

Dieses Stilmittel kann eine Aussage dramatischer, emotionaler und ausdrucksstärker machen und den Schwerpunkt auf das Wesentliche lenken, zum Beispiel:

Vollständiger Satz: «*Er kann nicht mehr*».

Unvollständiger Satz / elliptischer Satz: «*Kann nicht mehr*».

4. Erleichterung der Interaktion (Heibig, 2013, S. 435).

In Dialogen kann dieses Stilmittel dazu dienen, den Zuhörer bzw. Leser aktiver einzubeziehen, indem fehlende Teile ergänzt und dadurch aktiv in die Kommunikation einbezogen werden.

In unserer Studie wurde die von P.Dudyk vorgeschlagene Klassifizierung elliptischer Sätze verwendet (Дудик, 2010, S. 182). Unserer Meinung nach stellt sie die Arten elliptischer Sätze am vollständigsten und strukturiertesten dar.

1.3 Soziales Netzwerk als Form und Mittel der Kommunikation

1.3.1 Existenzformen der Netzwerkkommunikation im Internetumfeld (in Form von Monolog, Dialog)

Aussehen am Ende des 20. Jahrhunderts digitale Technologien wie Computer und Internet haben zur Entwicklung einer neuen Art der Kommunikation zwischen Menschen geführt, die als *computergestützte Kommunikation* oder Internetkommunikation bezeichnet wird. Es wird durch eine Vielzahl von Hypergenres (Website, Blog, soziales Netzwerk, elektronische Bibliothek), Genres (E-Mail, Chat, Werbebanner, Forum, Blogbeitrag und Kommentar) repräsentiert (Habermas, 2018, S. 78).

Die Internetkommunikation hat im geschäftlichen, pädagogischen, wissenschaftlichen und persönlichen Bereich des Lebens eines jeden Menschen große Bedeutung erlangt und erregte dementsprechend die Aufmerksamkeit von Forschern,

die die grundlegenden Merkmale der Internetkommunikation im Allgemeinen beschreiben oder einzelne Genres untersuchten.

Die rasante Entwicklung neuer Formen sozialer Medien hat Auswirkungen auf die Medienkommunikation, auf die Sprache dieser Kommunikation, die über den traditionellen Mediendiskurs hinausgehen will. Die Entstehung verschiedener Medientexte sozialer Medien (Blogs, Microblogs, Videoblogs etc.) erfordert laut Forschern eine detaillierte Untersuchung der Eigenschaften des Medientextes (Heibig, 2013, S. 323).

Im Gegensatz zu traditionellen Medien (z. B. Fernsehen, Radio und Zeitungen) organisieren *soziale Netzwerke* unmittelbar den Dialog zwischen Nutzern zu nationalen und internationalen Themen, was einen wichtigen Reiz darstellt.

Bei der Kommunikation im Internet (mündlich oder schriftlich) ist das Entfernen einzelner Satzteile eine Norm der *dialogischen* Sprache, da die Kommunikationssituation selbst keine Erwähnung des entfernten Satzteils erfordert. Vollständige Sätze in der mündlichen Redeform werden manchmal als eine Art Normverstoß angesehen. Sie können für einen bestimmten Zweck verwendet werden, beispielsweise um Irritationen in dialogischer Sprache, einen betont offiziellen Ton, einen höflichen, aber beharrlichen Befehl, eine versteckte Drohung usw. auszudrücken.

Ellipsen ist in der deutschen Sprache ein typisches Phänomen der Konversationsrede im Allgemeinen und nicht nur emotional gesteigert. Einige dieser elliptischen Wendungen haben sich bereits in der gesellschaftlichen Praxis etabliert und werden als eine Art Stempel der Umgangssprache verwendet. Sie werden nicht erneut erstellt, sondern wiederholen sich in der Sprache und nähern sich Phraseologieeinheiten an. Eine andere Sache ist es, wenn im Dialog selbst elliptische Wendungen auftreten.

Die *dialogische Sprache* zeichnet sich unter Berücksichtigung der vorgegebenen Bedingungen der mündlichen Sprechform dadurch aus, dass der Prozess der Gedankenbildung nahezu zeitgleich mit dem Prozess der direkten Kommunikation «unterwegs» abläuft (Артемчук, 2017, S. 8). Daher erhält die

Syntax aufgrund von Gedankenlosigkeit Anzeichen von Inkonsistenz. Dies betrifft auch die Verletzung syntaktischer Normen.

Es ist zu beachten, dass solche Sätze an der Grenze zu nicht-literarischen, dialektischen Ausdrücken liegen, die in lebhafter Konversationssprache verwendet werden. Aus stilistischer Sicht ist eine Ellipse also eine Stilfigur, das Fehlen eines vorhersehbaren Wortes, das nicht benötigt wird und ohne dass die Figur prägnanter, dynamischer und ausdrucksvoller ist (Habermas, 2018, S. 111).

Die Situationalität der Sprache trägt zur impliziten Informationsvermittlung im Dialog bei, die durch eine pragmatische Voraussetzung zum Ausdruck kommt. Durch die Äußerung einer elliptischen Aussage verfolgen Absender und Adressat (Empfänger) ihre pragmatischen Ziele. Somit tragen Ellipse in der Rede des Adressaten zur Verwirklichung seiner Absicht bei (Heibig, 2013, S. 654). Während die Ellipse in der Antwort die Entwicklung des Dialogs anregen und vom Adressaten genutzt werden, um die notwendigen Zusatzinformationen zu erhalten. Das Verständnis und die Interpretation einer elliptischen Aussage durch den Adressaten hängen auch von Kenntnissen über die Welt, kulturellen und persönlichen Erfahrungen ab.

Beim Erhalt von Informationen setzt der Adressat diese mit seinen Vorkenntnissen und Erfahrungen in Beziehung, aktiviert den entsprechenden Rahmen und lehnt alles ab, was damit nicht vereinbar ist. Daher führt die falsche Wahl des Rahmens zu Missverständnissen, dem Anschein irrelevanter Aussagen und Kommunikationsfehlern.

Die durchgeführte Untersuchung von Ellipsen aus theoretischer Sicht ermöglicht es uns, die Meinung zu äußern, dass es die dialogische Sprache im Rahmen von Konversationstexten sozialer Netzwerke ist, die die pragmatischen Eigenschaften von Ellipsen vollständig offenbart. Elliptische Aussagen werden im *dialogischen* Diskurs aktualisiert (Heibig, 2013, S. 700). Mithilfe eines elliptischen Ausdrucks verlässt sich der Absender auf den Zusammenhang zwischen seinen eigenen Kommunikationszielen, den relevanten Kommunikationsregeln und der Angemessenheit der Ellipse im Kontext der relevanten Ziele und Regeln.

Ellipsen im Dialog vermitteln die Emotionen des Sprechers und sind ein Anreiz für deren Erwachen beim Zuhörer. Ellipsen erhöhen die Wahrscheinlichkeit der emotionalen Wirkung eines dialogischen Hinweises und stellen sicher, dass die emotionale Reaktion des Zuhörers den Absichten des Sprechers angemessen ist.

Im Allgemeinen werden die vier häufigsten pragmatischen Arten elliptischer Fragen unterschieden:

- eine elliptische Frage mit einem Fragewort;
- elliptische Frage mit repräsentativen Mitgliedern;
- eingliedrige adjektivische elliptische Frage;
- eine elliptische allgemeine Frage, die eine spezielle Frage (Sonderfrage) enthält (Вінтонів, 2018, S. 123).

Gemäß der obigen Klassifizierung haben vier Arten von Fragen ihre eigenen Merkmale. Das pragmatische Merkmal einer elliptischen Frage mit repräsentativen Mitgliedern besteht somit darin, der Aussage eine besondere Bedeutung zu verleihen, die sich in einer emotionalen Reaktion auf die vorherige Bemerkung des Gesprächspartners ausdrückt. Das pragmatische Merkmal einer eingliedrigen Adjektiv-Ellipsenfrage besteht in der gleichzeitigen Informationsanfrage des Adressanten und seiner emotionalen Einschätzung des Inhalts der Aussage (Панченко, S. 178).

Das pragmatische Merkmal einer elliptischen Frage mit einem Fragewort beinhaltet nicht nur eine Informationsanfrage, sondern auch eine emotionale Reaktion des Sprechers. Das pragmatische Merkmal einer gegenelliptischen Frage besteht darin, dass der Zuhörer seine illokutionären Ziele erkennt: den Adressaten dazu zu bringen, seine Frage selbst zu beantworten, das Thema zu wechseln, der Antwort auszuweichen, seine Emotionen auszudrücken, Informationen zu klären und Zeit zu gewinnen (Артемчук, 2017, S. 5). Das pragmatische Merkmal der elliptischen Wiederbefragungswiederholung ist der Ausdruck der emotionalen Einstellung des Sprechers zum Inhalt der Äußerung.

Daher sollten die pragmatischen Merkmale elliptischer Fragen in solche unterteilt werden, die zusätzliche Informationen und Emotionen ausdrücken, obwohl

diese Unterscheidung oft kaum wahrnehmbar ist. Elliptische Fragen mit unterschiedlichem Dominanzgrad offenbaren informative und emotionale Illokution.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

1. Die Untersuchung der Ellipse im deutschsprachigen Internetdiskurs sozialer Netzwerke führte zur Entstehung von Meinungsverschiedenheiten, etwa über die Definition der Ellipse als grammatikalisches oder stilistisches Phänomen, ihre Erforschung im weiteren oder engeren Sinne usw. Basierend auf den Arbeiten der genannten Wissenschaftler kamen wir jedoch zu dem Schluss, dass die elliptische Konstruktion als Strukturmodell der Sprachökonomie betrachtet werden sollte, die unter bestimmten Bedingungen in der syntaktischen Komprimierung eines beliebigen Satzbestandteils verbalisiert wird. Dazu gehören die Möglichkeit einer vollständigen Wiederherstellung der Ellipse und das Vorhandensein eines Kontexts der dialogischen Kommunikation im Kommunikationsprozess.

2. Die Erforschung der Ellipsen hat ihren Ursprung in der Antike und wurde in der gesamten Geschichte der Sprachwissenschaft fortgesetzt. Das unvermeidliche Interesse am Phänomen der Ellipse lässt sich damit erklären, dass es zahlreiche grundlegende Probleme der Linguistik widerspiegelt: Sprache und Denken, das Verhältnis von Logik und Grammatik, Form und Bedeutung usw. Ein elliptischer Satz ist ein formal-grammatisches Konzept, das keinen Bezug zum Inhaltsplan hat. Es ist erwähnenswert, dass Ellipse den Status einer Aussage haben, da sie drei Hauptmerkmale einer Aussage aufweisen. Erstens werden elliptische Formationen immer von jemandem geschaffen; zweitens entstehen sie entsprechend dem Bedürfnis der Sprache, das heißt, sie existieren in der Zeit; Drittens sind Ellipsen immer auf die Kommunikationsteilnehmer ausgerichtet. Es ist notwendig, Ellipsen von ähnlichen Phänomenen zu unterscheiden.

3. Der Dialog im Netzwerk ist ein Prozess der gegenseitigen Kommunikation, bei dem es zu einem ständigen Rollenwechsel kommt. Verweigert einer der Partner seine Zeilen, wird der Dialog zum Monolog. Der Dialog im Internet kann in

verschiedenen in Echtzeit durchgeführten Telefonkonferenzen (Chats, Video, usw.) beobachtet werden. Allerdings wird im Verlauf der Korrespondenz per E-Mail (wenn diese recht intensiv ist) häufig auf die Technik des Zitierens zurückgegriffen, wenn der Zeilenwechsel zwischen den Korrespondenzpartnern eher einem Dialog als einem Monolog gleicht.

Es ist zu beachten, dass die pragmatischen Eigenschaften von Ellipsen im dialogischen Diskurs nicht auf die Verwendung elliptischer Konstruktionen beschränkt sind. Tatsächlich ist das Arsenal an elliptischen Ausdrücken, die in der Sprache und in der mündlichen Rede präsentiert werden, viel heller und farbenfroher. Daher werden wir in Kapitel 2 zum Material sozialer Netzwerke versuchen, dieses grammatische (syntaktische) Phänomen unter dem Gesichtspunkt seiner stilistischen Funktionen zu untersuchen.

KAPITEL 2 ELLIPSE ALS MITTEL DES EINFLUSSES AUF DEN ADRESSATEN DER REDE

2.1 Merkmale der Funktionsweise elliptischer Sätze in Überschriften

Das erste Element von Überschriftenstrukturen – die Dachzeile – ist in den meisten Fällen ein einteiliger Nominativsatz bestehend aus ein bis fünf Wörtern (Вакуленко, с. 250). Die Hauptfunktion der Dachzeile besteht darin, den Leser allgemein auf die Botschaft zu orientieren. Dachzeilen können Folgendes anzeigen:

- Ereignis: «*Englands Gruppensieg* (DW), *Mutmaßlicher Drohnenangriff an Moskauer Flughafen*» (FAZ),
- Szene: «*Aus dem Semi-Reservat in die Steppe*» (FAZ),
- Organisation, Partei: «*Zentrale für neue Wachsamkeit*» (SZ),
- Darsteller, sein Status: «*Der sture Radikal-Reformer*» (SZ),
- Handlungscharakteristik: «*Von der Leyens leichtes Spiel*» (SZ),
- ein Subjekt, das seine Meinung zu einer bestimmten Angelegenheit äußert: «*Professor über angehende Lehrer*» (FAZ).

Ein wichtiger Bestandteil der Dachzeile sind Eigen- und Ortsnamen, die eine besondere Rolle spielen und wesentliche Informationen enthalten. Dies sind hauptsächlich Namen von Vertretern von Staaten und Organisationen, Namen von Staaten und Städten sowie daraus gebildete Adjektive.

Im Gegensatz zu Dachzeilen und Überschriften gedruckter Nachrichten, bei denen einteilige Nominativsätze vorherrschen, sind die meisten Online-Nachrichtenüberschriften zweiteilige verbreitete Verbsätze mit direkter Wortstellung. Dies ist offensichtlich auf die Reflexion der kommunikativen Struktur mit einer klaren Unterscheidung zwischen Thema und Rhema zurückzuführen (TKHM, 2020, S. 176): Subjekt mit oder ohne Erweiterungen – Thema, Prädikat oder Prädikatsgruppe – Rhema.

Damit der Leser keinen Zweifel daran hat, worum es in der Nachricht geht, ist der Autor bestrebt, das Thema der Nachricht sofort zu benennen und, wenn möglich, zu identifizieren, indem er sich auf den Fundus an «Allgemeinwissen» stützt, der dem Leser und dem Autor zur Verfügung steht haben (Doerr, 2015). Der erste Bestandteil der Schlagzeile sind daher oft die Namen von Staaten, internationalen Organisationen, Behörden, die Namen von Staatsoberhäuptern und anderen politischen und öffentlichen Persönlichkeiten, die durch ihre Wiederholung in den Medien allgemein bekannt werden. Die Komponente, die das direkte Objekt ausdrückt, ist erforderlich:

«Polizei: Schulschwänzer am Flughafen (DW)»

«Bundesregierung: neue Zölle auf Stahl und Aluminium (FAZ)»

«Trump und sein Veto gegen Entscheidung des Senats (FAZ)»

Der Hauptzweck der Unterüberschrift besteht darin, die Hauptüberschrift näher zu erläutern und klarzustellen. Wie die Forscher anmerken, zeichnet sich die Zwischenüberschrift durch eine größere Informationskapazität im Vergleich zur Überschrift, eine größere lineare Länge aus und soll die Struktur des Zeitungstextes erweitern (Sommerfeldt, 2014, S. 45).

Der Untertitel enthält in der Regel ein bis drei Sätze. Dies können einfache, verbreitete Sätze sein (Duden, 2015). Eine Zwischenüberschrift kann zwei einfache verbreitete Sätze enthalten, die zu einem zusammengesetzten Satz kombiniert werden. Der Zweck einer solchen Zuordnung besteht darin, dem Adressaten möglichst detaillierte Informationen über einen bestimmten Sachverhalt zu übermitteln:

«Nach der Nerven-Attacke auf den Ex-Spion greift die britische Regierungschefin May hart durch: 29 Diplomaten werden des Landes» (SZ).

Der Untertitel (Zwischenüberschriften) enthält oft einen Fragesatz:

«Auch in Deutschland gibt es viele Anhänger kruder Gedankenkonstruktionen. Woher das Phänomen?» (SZ).

Der Leser wendet sich nur dann interne Überschriften zu, wenn ihn die ersten Bestandteile des Überschriftenkomplexes interessieren:

- Dachzeile: *«Eklat um Jim Acosta»;*
- Überschriften: *«Der CNN-Journalist; mit dem sich Trump anlegte»;*
- Untertitel (oder Zwischenüberschriften): *«CNN-Chef reporter darf nach seinem öffentlichen Schlagabtausch mit dem US-Präsidenten nicht mehr ins Weiße Haus. Wer ist dieser Journalist und warum er ein rotes Tuch für Donald Trump?»*
- interne Überschriften: *«Wann begann die Auseinandersetzung zwischen Trump und Acosta? Hat die Trump-Regierung schon zuvor Journalisten verbannt? Wie reagieren Kollegen und andere Medien auf die neue Eskalation?» (SZ).*

Interne Überschriften im Text werden überwiegend in einfachen, verbreiteten Sätzen ausgedrückt, die oft fragend sind. Letztere sind Fragen, deren Antworten den Leser interessieren.

Nach dem Gesetz der Sprachökonomie unterliegen diejenigen Komponenten der Entfernung, die redundant sind und die Nachricht überladen, aber bereits aus der Rundfunksituation oder anderen Informationsquellen bekannt sind: kulturelle, soziale, wissenschaftliche Erkenntnisse; bisherige zwischenmenschliche Kontakte. So, der Inhalt der Überschrift *«Muster ihres Lebens»* (SZ) ist für den Leser ohne Kontext transparent. Schließlich wird der Informationskonsument, der sich auf sein aus den Massenmedien gewonnenes Hintergrundwissen verlässt, verstehen, dass es sich in dem Artikel um die Lebensabschnitte einer bestimmten Person handelt.

Ellipsenkomponenten werden aus einer bestimmten Sprachsituation, Semantik und grammatikalischen Form syntaktisch abhängiger Wörter mit Hilfe erworbener Kenntnisse und Erfahrungen verstanden (Brinker, 2018, S. 67). Auch die kommunikative und informative Relevanz der Botschaft spielt bei der Wahrnehmung einer prägnanten Nachricht mit Ellipsenkonstruktionen eine wichtige Rolle.

Für die Wahrnehmung prägnanter Texte mit elliptischen Sätzen ist der Bildungsstand, das Allgemeinwissen wichtig:

«Den niedrigsten Preis für Fleischprodukte – in Hamburg» (DW),

«Gerechtigkeit – verweigert!» (FAZ),

«Geplagt von russischen Wanzen» (FAZ),

«Bis zur Ziellinie – zweitausend Kilometer» (DW).

Wie man sieht, sind in den gegebenen Beispielen die weggelassenen Glieder kontextlos auf Basis von Allgemeinwissen und Erfahrung erraten und die Aussagen selbst klingen verdichtet. Elliptische Sätze werden auch verwendet, um stilistische Techniken wie die Hyperbolisierung von Ereignissen, die Steigerung der Sprachdynamik und die Aktivierung der Vorstellungskraft des Informationskonsumenten umzusetzen (Bußmann, 2012, S. 567).

Nach unseren Beobachtungen sind elliptische Überschriften-Sätze mit weggelassenen Prädikaten am häufigsten, zum Beispiel:

«*Ein talentierter Starfall*» (DW),

«*Ein paar Runden mit dem Rad um den Gärtnerplatz – dann beginnt die ungehorsame Versammlung auf der Straße*» (SZ),

«*Über die Bedeutung des Lernens*» (FAZ).

Die Analyse des tatsächlichen Materials bestätigt, dass zwei Arten von Sätzen mit elliptischen Überschriften am typischsten sind:

1) Überschriften-Sätze, in denen der Gegenstand der Handlung und die adverbiale Komponente interpretiert werden, die den Ort der Richtung oder den Zweck der Handlung angibt und immer an der Endposition steht, wie zum Beispiel:

«*Zur Schule – mit Bargeld*» (DW),

«*Zum Ausruhen – in der Höhle*» (FAZ),

«*Historische Flora – für moderne Gebäude*» (DW),

«*Berlin – bis zum Feiertag*» (FAZ).

2) Überschriften-Sätze mit expliziten Lokativen, die den Start- und Endpunkt der Bewegung definieren. Wir stellen fest, dass die Vektorität der Bedeutung in solchen syntaktischen Konstruktionen mit Hilfe von Präpositionen umgesetzt wird, wie zum Beispiel:

«*Vom Deutschen Haus – zu assoziierten Mitgliedern*» (DW),

«*Zum Verrat – aus Liebe*» (SZ),

«*Von Liebe zu Hass*» (FAZ).

Die Analyse der Sprache der Massenmedien lässt uns feststellen, dass als Schlagzeilen elliptische Sätze mit *überzeugendem* Charakter verwendet werden.

Durch eine solche Kombination von Kasusformen kann man das Fehlen eines Verbs mit der Bedeutung «geben» erraten, wie zum Beispiel:

«*Ohne Fleiß kein Preis – vor allem bei Immobilien!*» (FAZ),

«*Wohnungsbau – gesetzgeberische Unterstützung*» (FAZ),

«*Für talentierte Künstler – Urlaubskarten*» (DW).

Im Streben nach Neuheit und Originalität bei der Wiedergabe gesellschaftlicher Realitäten versuchen Journalisten, ungewöhnliche Schlagzeilen zu erstellen, die inhaltlich und strukturell dynamisch und ausdrucksstark sind, um den Leser zu interessieren und Interesse zu wecken (EAR, 2023). Dies sind insbesondere elliptische Überschriften-Sätze mit einem impliziten zweiteiligen Prädikat oder das Hauptglied eines einteiligen Satzes, bei dem der Anfangsbestandteil abgeschnitten ist, zum Beispiel:

«*Inspektion ... an Schulen*» (FAZ),

«*Bulldozer ... nach Kultur*» (DW).

Um den Ausdruck ausdrucksvoller zu machen, platzieren Korrespondenten die expliziten Bestandteile eines elliptischen Satzes. Dies trägt zur logischen Trennung der Anfangskomponente bei, aktualisiert die eine oder andere adverbiale Bedeutung der Überschriftenstrukturen, die der Autor der Veröffentlichung für angemessener hält und daher im Vordergrund steht (Engel, 2019, S. 122). Das Entfernen eines Prädikats eines zweiteiligen Satzes oder des Hauptbestandteils eines einteiligen Satzes erfüllt die Funktion der Sprachdynamisierung und trägt zum natürlichen Ausdruck der Gedanken des Autors bei, wie zum Beispiel:

«*Handschlag statt Streik*» (SZ),

«*Charmant in der Grantigkeit*» (SZ),

«*Für gewonnene Plätze – wertvolle Preise!*» (FAZ),

«*Neulich im Comedy-Club «Lucky Punch» im alten Gasteig*» (SZ).

Korrespondenten sind bei der Verwendung *gleicher* Attribute aktiver, da sie das Subjekt in verschiedenen Aspekten charakterisieren können, wie zum Beispiel:

«*Einzigartig und unvergleichlich*» (DW),

«*Jung und fleißig*» (SZ),

«*Beharrlich und klug*» (FAZ).

In solchen Überschriftensätzen werden zunächst die Subjekte eliminiert, wodurch der sinnvolle Aspekt der informativen Nachricht aktualisiert wird.

Nach unseren Beobachtungen werden elliptische Sätze, die aus einer einzigen Adverbialbestimmung bestehen, nur gelegentlich in der Überschriftenfunktion verwendet. In diesem Fall kommt dem Inhalt solcher Komponente eine besondere kommunikative Bedeutung zu, zum Beispiel:

«*Im Dunkeln des Herbstes*» (FAZ).

Der funktionale Zweck solcher elliptischen Sätze besteht darin, den Inhalt der Äußerung zu verdichten, um die Aufmerksamkeit schnell und verstärkt auf attributive oder adverbiale Faktoren des Geschehens zu konzentrieren.

Aufgefallen ist auch, dass in den Kolumnen moderner deutscher Zeitungen die ausdrucksstarke Verwendung von Schlagzeilen mit mehreren impliziten Komponenten, die durch den Inhalt oder den vorherigen Kontext begründet werden, häufiger geworden ist. Solche Sätze sollten als unvollständige Kontextkonstruktionen betrachtet werden. Zum Beispiel:

«*Der einzigartige Sänger – 70!*» (DW),

«*Ohne Klebstoff, aber ungehorsam*» (SZ),

«*Kampf um eine Million*» (FAZ),

«*Kinder. Familien. Ältere Menschen*» (SZ),

«*Am Scheideweg stehen*» (SZ).

Es werden auch solche syntaktischen Konstruktionen unterschieden, die eine verdichtete Struktur und einen außergewöhnlich verdichteten Inhalt haben. Solche Schlagzeilen faszinieren durch ihre Unsicherheit, Ausdruckskraft, helle Rhythmik und drängen den Leser unbewusst dazu, den Artikel zu lesen, zum Beispiel:

«*Wer, mit wem, wann und warum*» (FAZ),

«*Warum und weshalb*» (SZ).

Die syntaktischen Strukturen von *Zitatüberschriften*, die durch Anführungszeichen hervorgehoben werden, sind sehr vielfältig:

«*Ich war ziemlich ausgebrannt, ja*» (SZ),
 «*Kim wird das zu nutzen wissen*» (DW),
 «*Wir waren der erste Club und keine Diskothek*» (SZ),
 «*Ich liebe diesen*» (FAZ),
 «*Sahel-Strategie: «Wir müssen zeigen, dass besser sind»* (SZ).

Die Studie zeigte daher, dass elliptische Sätze nicht nur häufig als Mittel zur Umsetzung eines bestimmten Sprechakts verwendet werden, sondern auch mit der entsprechenden kommunikativen Absicht des Journalisten korrelieren. Sie spielen auch die Rolle, die Aufmerksamkeit des Lesers auf den neuesten Stand zu bringen, sich auf wichtige Gedankenpunkte zu konzentrieren und eine künstlerische Wirkung zu erzielen.

2.2 Fragende Ellipse im Text

Ellipsen sind auch charakteristisch für den Interviewtext selbst, der als Dialog zwischen dem Journalisten und seinem Befragten strukturiert ist. Gleichzeitig besteht natürlich eine gewisse Freiheit hinsichtlich des Umfangs und der Formulierung der Antworten:

«DW: übernehmen Sie den Auftrag?»

«W: Natürlich (DW)».

«SZ: *Wo kommst du her, was machst du hier, wie findest du München?*»

«Antworten: aus Brasilien, aus Bulgarien, aus der Türkei, bin Programmierer, bin Webdesigner, bin aus Wien» (SZ).

«DW: Machen Sie Wahlkampf für Donald Trump, wie zum Beispiel SPIEGEL-ONLINE-Kolumnist Sascha Lobo Ihnen vorhält?»

«A: Unsinn (DW)».

«SZ: *So beginnt Ihre Biografie als Leser und Sie hören bis heute nicht damit auf*».

«Scholz: Warum auch? (SZ)»

«DW: Haben Sie als lesbische Frau kein Problem mit dem Islam, dessen Anhänger sich mit Homosexualität, um es vorsichtig ausdrücken, schwertun?»

«DL: Ein riesiges Problem. Natürlich (DW)».

«SZ: Gab es die Bücher, die Sie auch in emotionaler Hinsicht politisiert haben, etwa Werke von Heinrich Böll oder Günter Wallraff?»

«Scholz: Nicht so sehr... (SZ)».

«DW: Wie wird der Wahlkampf zwischen Trump und Clinton aussehen?»

«T: Schmutzig, hässlich, furchtbar (DW)».

«SZ: Bereuen Sie das heute?»

2Scholz: Keine Spur, auch wenn ich einiges heute natürlich anders bewerte (SZ)».

«DW: Kontrolliert das irgendjemand?»

«H: Ich (DW)».

«SZ: Wie liest der Kanzler eigentlich – im Sitzen, im Liegen, im Flugzeug? Am Schreibtisch?»

«Scholz: Im Liegen eher nicht (SZ)».

Die angeführten Beispiele zeigen, dass elliptische Aussagen, die aus einem, zwei oder drei Gliedern bestehen und in ihrer Bedeutung mit der stimulierenden Replik korrelieren, typische Antwortsignale sind.

Das elliptische Fragemuster, bestehend aus einer einzigen koordinierenden Konjunktion *und*, drückt die Ungeduld des Sprechers aus oder kann als Anreiz zur Fortsetzung des Dialogs genutzt werden. Die Aussagekraft des Modells liegt in seinem Understatement:

«H: Ich hatte von Anfang an Zweifel an der Seriosität diese Studie. Trotz dem sind wir der Sache sorgfältig nachgegangen, weil uns viele besorgte Mütter gefragt haben, ob sie ihr Baby besser abstillen sollen.»

«DW: Und?»

«H: Bloss nicht! Das Gerede von der angeblich glyphosatverseuchten Muttermilch ist Panikmache. Ich finde das verantwortungslos (DW)».

Neben einfachen Aussagesätzen können zur besseren Aussagekraft auch Überschriften in Form fragender Ellipsensätze (Weglassen des Pronomens *uns*) verwendet werden, zum Beispiel:

«Droht jetzt ein Impfstoff-Krieg? (DW)»

«*Wie denkt Amerikas Tech-Elite über KI – und wie der Rest des Landes?* (FAZ)»

Die Attraktivität von Fragesätzen als Schlagzeilen liegt laut Journalisten im Wunsch des Lesers, durch das Lesen der Botschaft eine Antwort auf die in der Schlagzeile gestellte Frage zu erhalten:

«*Polen – Die gespaltene Nation?* (DW)»

«Politik vorbei an der Zukunft? Griechenlands junge Generation fühlt sich von den großen Parteien vernachlässigt (DW)».

Daher besteht eine eigene Gruppe elliptischer Sätze aus *interrogativen Modalitätskonstruktionen* mit einer unbefüllten Prädikatsposition unterschiedlicher Semantik. Es ist zu beachten, dass Ellipsation des Prädikats in Fragesätzen ungewöhnlich sind. Dieses Phänomen ist eher für interrogativ-explorative Konstruktionen charakteristisch, bei denen das durch ein Pronomen oder ein pronominales Adverb ausgedrückte Fragewort, ein semantisches Subjekt, seltener ein Objekt, erklärt wird (Grewendorf, 2009, S. 89). Solche Konstruktionen werden hauptsächlich in der dialogischen Sprache verwendet. Einerseits gibt es in ihrer Struktur eine Adverbialbestimmung, die durch das Adverb *wo* und ein Subjekt ausgedrückt wird. Andererseits kombinieren sie den durch das Pronomen *was* im Akkusativ ausgedrückten Objekt mit einem anderen Pronomen oder Substantiv im Dativ (Frick, 2017, S. 27).

Aus der Sicht der illokutionären Aufgabe können solche Aussagen darauf abzielen, die Identität des Gesprächspartners, den Standort eines bestimmten Objekts, der als semantisches Subjekt vorgestellten Person herauszufinden (Sommerfeldt, 2014, S. 46). Sie drücken auch das Interesse des Gesprächspartners am Leben eines nicht am Gespräch teilnehmenden Menschen, seine Besorgnis über seinen Zustand

aus und können den Adressaten dazu ermutigen, seine eigenen Eindrücke zum Thema des Fragesatzes zu äußern.

Stilistisch wichtig in Zeitungstexten sind Fragen, die nicht nur als Material für den Aufbau eines Artikels dienen, sondern auch:

– als Mittel zum Ausdruck seiner Idee dienen und die Aufmerksamkeit des Lesers auf die wichtigsten Momente des Textes lenken:

«Und jede Facette erstrahlt in einem besonderen Licht. Was es?» (FAZ).

«Und ich? Ich wollte nur Gutes für die Menschen (FAZ)»,

– gemeinsam mit dem Autor des Zeitungsartikels zum Nachdenken anregen:

«Andernfalls wäre es ein Staudamm für die Heranbildung von Genies in unserer Gesellschaft. Und wo sie?» (FAZ).

«Der Papst war von meinem Handeln berührt – er schickte mir eine Urkunde, eine Medaille, habe Visitenkarte und eine Einladung zu einem Besuch. Aber wann und wie?» (FAZ).

«Unser Haus ist klein – haben wir das Haus zum Bau übernommen. Und was Nächstes» (FAZ).

In diesen und ähnlichen Fällen werden Fragen überwiegend nicht in der dialogischen, sondern in der monologischen Rede verwendet. Mit anderen Worten erfüllen sie nicht die direkte Funktion einer Frage, da sie nicht das Bedürfnis zum Ausdruck bringen, bestimmte Informationen zu erhalten.

Im journalistischen Stil ist unserer Meinung nach die zusätzliche Auswahl des Rahmens mit Hilfe einer Frage-Antwort-Konstruktion üblich. Die Einführung dieser Konstruktion in die monologische Rede (hauptsächlich Erzählung und Reflexion) im Zeitungsjournalismus ist zu einer gängigen Technik geworden und hat eine Musterbildung erfahren. Die Ausdruckskraft dieser Methode wird jedoch nicht vollständig zerstört, da in den Köpfen der Träger die literarische Norm der Parallelität zwischen dialogisierten und nicht-dialogisierten (traditionellen) Konstruktionen erhalten bleibt.

2.3 Ellipse eines zusammengesetzten Satzes

Häufig haben elliptische Aussagen einen projektiven Charakter und werden als Fortsetzung der eigenen Aussage verwendet. In projektiven Sätzen kann das Subjekt, das Modalverb oder sogar das semantische Verb weggelassen werden:

«*Ich habe lange gedacht, fürs Ski fahren brauchst du einfach Eier. Stimmt nicht*» (DW).

«*Sechs Polizei-Motorradfahrer begleiteten den Zug. Zum Schutz*» (SZ).

«*Viele Bürger misstrauen dort der Hygiene. Ich nicht*» (DW).

«*Die Helden der Anfangszeit Michael Käfer, Franz Rauch und Klaus Gunschmann über die Mottopartys, prominente Gäste – und die Frage, warum die Scorpions nicht reingelassen wurden*» (SZ).

«*Das will der eine behalten, der andere aber verkaufen*» (DW).

Die projektive Ellipse wird, wie wir sehen, auch in einem zusammengesetzten Satz verwirklicht, dessen einer Teil vollständig und der andere elliptisch ist. Beispielsweise kann in einer Satzreihe der zweite Teil auf dem ersten aufbauen und ist eine syntaktisch parallele Struktur (Janos, 2015, S. 45). In diesem Fall lässt sich die prädikative Relation leicht projizieren. Der «sentientielle» Charakter der Konstruktion wird durch die Tatsache bestätigt, dass sie für sich genommen keine Phrase bildet:

«*Die Schweizer können das, die Norweger auch*» (DW).

«*Du kriegst das Haus, der andere nur den Pflichtteil*» (DW).

«*Der Stundenlohn ist gering, aber mein Gewinn auch*» (DW).

Im Satzgefüge ist der Hauptsatz oft elliptisch. In der Regel drückt es Zustimmung/Ablehnung oder eine modale Bewertung des im Nebensatz enthaltenen Gedankens aus. Der zusammengesetzte Komplex nimmt einen emotionaleren Charakter an:

«*Klar, wenn sie vernünftig wären*» (DW).

«*Nicht, dass man aus Versehen das Filet kaputt macht*» (DW).

«*Super, wenn jemand Oekostrom bezieht*» (DW).

In den Interviewtexten ist die Verwendung elliptischer Nebensätze zu beobachten. Die Parzellierung von Nebensätzen ist eine Folge einer nachlassenden Aufmerksamkeit für die sprachliche Form. Eine Schwächung der Aufmerksamkeit tritt am häufigsten unter dem Einfluss emotionaler Faktoren eines erhöhten oder verminderten emotionalen Tons des Sprechers auf (Engel, 2019, S. 456). Somit basiert die Ausdruckswirkung in elliptischen Sätzen auf der logischen Auswahl einer bestimmten Tatsache oder eines bestimmten Details. Dank der Ökonomie sprachlicher Mittel erzeugen elliptische Nebenkonstruktionen eine Atmosphäre emotionaler Spannung und simulieren Live-Kommunikation:

«Die Mehrheit der Amerikaner glaubt, dass sich das Land auf einem falschen Kurs befinde. Und dass etwas passieren muss» (DW).

«Die Macht in der Gesellschaft liegt – immer noch – in der Hand reicher, weisser Männer. Auch wenn sie vielleicht immer mehr unter Druck geraten» (DW);

«Es mag faktisch richtig sein, aber es verstärkt die Angst. Weil es Fragen offenlässt und Raum für Fantasien ausbreitet» (DW).

«Im Kleinen etwas tun, damit fange es an, glaubt er. Zum Beispiel einfach nur damit, Vorbild zu sein. Für seinen Sohn» (SZ).

Im folgenden elliptischen Satz mit der Konjunktion *als* mit umgekehrter Wortstellung ändert sich die Bedeutung der Konjunktion. Anstelle der Bedeutung eines irrealen Vergleichs hat sich die Bedeutung einer ironisch bewertenden Aussage herausgebildet, also das Gegenteil dessen, was im Satz zum Ausdruck kommt. Daraus ergibt sich Ausdruckskraft:

«Ich sass dort und habe die Namen der Toten auf einen Zettel geschrieben. Als würde das helfen» (DW).

Die Überschrift wird zum Gegenstand der Textlinguistik, in der sie als integraler Bestandteil der kompositorischen Struktur des Textes betrachtet wird und den Status eines Satzes hat. Die Überschrift nimmt unter den Textbestandteilen eine besondere Stellung ein, da sie den Hauptzweck der Botschaft zum Ausdruck bringen, den Kontakt zum Leser herstellen und seine Aufmerksamkeit auf das Thema des

veröffentlichten Materials lenken soll. Bei einigen Überschriften handelt es sich um zusammengesetzte Sätze oder verkürzte Nebensätze:

a) die Objektsätze: «*In Indien entscheidet sich, ob die Klimakatastrophe verhindern*» (SZ),

b) die Konditionalsätze: «*Wenn es eng, ist er am besten*» (SZ),

c) die Attributsätze: «*Ein Syrer, zur begehrten Fachkraft wurde*» (SZ).

Verkürzte Satzgefüge werden in der Regel mit Fragewörtern eingeleitet:

«*Wieso so viele Menschen den größten Irrsinn glauben*» (SZ),

«*Andere Klimaschützer wie “Parents for Future” unterstützen die “ungehorsame Versammlung” der “Letzten Generation”. Wie auch einige Ärzte und Ärztinnen*» (SZ).

«*Wie Trump an der Grenze zu Mexiko das Asylrecht abschafft*» (SZ).

Somit weisen Überschriften inhaltlich gesehen bei zusammengesetzten Sätzen eine gewisse grammatikalische und stilistische Originalität auf. Ihr funktionaler Zweck bestimmt die Ökonomie sprachlicher Ressourcen mit maximalem Informationsgehalt.

Das Weglassen des Hauptsatzes in einem Satzgefüge ist typisch für Texte in sozialen Netzwerken. Dabei geht es darum, den Hauptsatz wegzulassen und den Nebensatz allein zu verwenden. Meistens umfasst diese Funktion die Kausal- und Konditionalsätze, die es ihnen ermöglichen, sich auf eine Idee zu konzentrieren, zum Beispiel:

«*Wenn aus Nachbarschaft Freundschaft wird. Wenn aus Bier Bitburger wird. Bitte ein Bit*» (DW).

«*Weil Durst wählerisch ist. Gebraut mit Charakter*» (DW).

Betrachten wir folgende Beispiele für die Zusammenfassung eines Nebensatzes zu einem Konjunktionwort. Diese Konstruktion wird durch einen einzigen Fall dargestellt:

«*Männer wissen warum. Qualität seit 1872*» (DW).

Durch die syntaktische Verdichtung der zugrunde liegenden Bedeutung weist die Konstruktion ein hohes Maß an Aussagekraft auf.

Um auf die Frage einzugehen, welche Wirkungen unvollständige syntaktische Konstruktionen erzielen sollen, wollen wir kurz darauf eingehen, inwieweit die Verwendung derselben Art unvollständiger Konstruktionen zur Positionierung (Erkennbarkeit) beiträgt. Dementsprechend kommt es bei der Positionierung auf die Leitidee und deren textliche Umsetzung an. So kann die Idee der Bildung der Werte Kommunikation und Freundschaft mithilfe von Konditionalsätzen verwirklicht werden. Diese syntaktische Konstruktion ist das Markenzeichen der Bitburger Brauerei:

«Wenn aus Herrn Weber Sebastian wird. Wenn aus Bier Bitburger wird»
(FAZ).

«Wenn aus Feierabend Zeit für Freunde wird. Wenn aus Bier Bitburger wird»
(FAZ).

Die Analyse zeigte, dass in modernen journalistischen Interviews häufig verschiedene Arten von elliptischen Sätzen verwendet werden. So faszinieren Ellipsen in Überschriften und Vorüberschriften den Leser, zwingen ihn zum Weiterlesen und verleihen der gesamten Publikation Ausdruckskraft. Auch im Interviewtext selbst, der als Dialog zwischen dem Journalisten und seinem Befragten strukturiert ist, kommt die elliptische Komprimierung häufig vor.

In den angegebenen Beispielen unterliegen semantisch redundante Komponenten einer Komprimierung. Gleichzeitig tragen elliptische, unvollständige Sätze dazu bei, einen lebendigen Dialog mit dem Leser herzustellen, was der Aussage Prägnanz und eine besondere rhythmische Gestaltung verleiht. Dank der Ökonomie sprachlicher Mittel erzeugen elliptische Strukturen eine Atmosphäre emotionaler Spannung und simulieren Live-Kommunikation.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

1. Ein neuer Trend besteht darin, die Schlagzeilen von Zeitungsartikeln durch elliptische Sätze zu diversifizieren. Die Unvollständigkeit eines Teils der Überschrift

beseitigt die Überlastung des Satzes, macht die Überschrift zugänglicher, leichter wahrnehmbar, aktualisiert die mögliche Handlung und die Umstände ihrer Umsetzung. Elliptische Sätze tragen zur Komprimierung von Text und Informationen bei, sparen Aufwand, Zeit und den Bereich der gedruckten Nachricht, helfen, übermäßige Informationen zu vermeiden und reduzieren dadurch die formale Struktur der Nachricht.

2. Besondere Aufmerksamkeit verdienen elliptische Fragekonstruktionen, die ein charakteristisches Merkmal emotionaler journalistischer Rede sind. Sie fördern eine erhöhte Aufmerksamkeit des Lesers, beziehen ihn in die aktive Wahrnehmung des Zeitungstextes ein. Elliptische Sätze sind quantitativ die am häufigsten erkannte semantisch-strukturelle Variante unvollständiger Sätze. Der Name «elliptisch» kommt aus dem Griechischen und bedeutet «fehlen», «überspringen». Elliptische Fragesätze sind unvollständige Sätze, bei denen die Idee eines unbenannten Satzglieds oder seines Satzteils direkt aus seinem eigenen Inhalt und seiner Struktur, vor allem aus der lexikalischen Bedeutung und grammatikalischen Form syntaktisch abhängiger Glieder, abgeleitet wird. Dies ist das Hauptkriterium für die Spezifität elliptischer Strukturen.

3. Die Studie ermöglichte es also, die am häufigsten verwendeten Arten unvollständiger Konstruktionen zu identifizieren: Nominativsätze, Konstruktionen mit weggelassenem Subjekt und/oder Prädikat in einem zusammengesetzten Satz und Nebensätze mit weggelassenem Hauptsatz. Basierend auf den gewonnenen Daten können wir den Schluss ziehen, dass Ausführlichkeit und komplizierte syntaktische Strukturen nicht typisch für moderne Internettexpte sind. Diese Tendenz zeigt den Wunsch des Textes, die Bedeutung zu intensivieren, das heißt, die semantische Kapazität der Aussage zu erhöhen, indem semantisch leere, wenn auch wesentliche Satzglieder weggelassen werden.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Basierend auf den Arbeiten der Wissenschaftler kamen wir zu dem Schluss, dass die elliptische Konstruktion als Strukturmodell der Sprachökonomie betrachtet werden sollte, die unter bestimmten Bedingungen in der syntaktischen Komprimierung eines beliebigen Satzbestandteils verbalisiert wird. Dazu gehören die Möglichkeit einer vollständigen Wiederherstellung der Ellipse und das Vorhandensein eines Kontexts der dialogischen Kommunikation im Kommunikationsprozess.

Ein elliptischer Satz ist ein formal-grammatisches Konzept, das keinen Bezug zum Inhaltsplan hat. Es ist erwähnenswert, dass Ellipse den Status einer Aussage haben, da sie drei Hauptmerkmale einer Aussage aufweisen. Erstens werden elliptische Formationen immer von jemandem geschaffen; zweitens entstehen sie entsprechend dem Bedürfnis der Sprache, das heißt, sie existieren in der Zeit; Drittens sind Ellipsen immer auf die Kommunikationsteilnehmer ausgerichtet. Es ist notwendig, Ellipsen von ähnlichen Phänomenen zu unterscheiden.

Der Dialog im Netzwerk ist ein Prozess der gegenseitigen Kommunikation, bei dem es zu einem ständigen Rollenwechsel kommt. Verweigert einer der Partner seine Zeilen, wird der Dialog zum Monolog. Der Dialog im Internet kann in verschiedenen in Echtzeit durchgeführten Telefonkonferenzen (Chats, Video, usw.) beobachtet werden. Allerdings wird im Verlauf der Korrespondenz per E-Mail häufig auf die Technik des Zitierens zurückgegriffen, wenn der Zeilenwechsel zwischen den Korrespondenzpartnern eher einem Dialog als einem Monolog gleicht.

Die Überschriften der Artikel mit elliptischer Satzstruktur sind im deutschsprachigen Internet-Media-Diskurs weit verbreitet. Am häufigsten wird in deutschsprachigen Überschriften ein Hilfsverb weggelassen, das lediglich eine grammatikalische Funktion erfüllt. Es ist nicht das wichtigste Element der Überschriftengestaltung, da diese Informationen aus dem Kontext des Satzes oder Artikels verstanden werden können.

Bei der wissenschaftlichen Recherche kamen wir zu dem Schluss, dass die Überschriften der Artikel hauptsächlich Adverbialbestimmungen, Objekte und Attribute darstellen, alle anderen Satzglieder sind aus dem Kontext zu verstehen. Ellipse der Hauptglieder des Satzes beeinträchtigen die Wahrnehmung von Informationen nicht. Nebenglieder des Satzes erfüllen die Funktionen der Hauptglieder. Solche Schlagzeilen hängen eher vom Inhalt des Artikels ab.

Zu den elliptischen Konstruktionen zählen auch Präpositionalformen. Das Vorhandensein einer Präposition in ihnen betont die Verbindung der Überschriften mit dem Text. Eine andere Art deutscher Überschriften – Ellipsensätze sind isolierte Nebensätze. Solche Überschriften sind pragmatisch ausgerichtet, denn diese Funktion manifestiert sich in der Unterverhandlung. Dies wiederum zwingt den Leser, den vollständigen Artikel zu lesen.

Stilistisch wichtig in Internettexen sind Fragen, die nicht nur als Material für den Aufbau eines Artikels dienen, sondern auch: als Mittel zum Ausdruck seiner Idee dienen und die Aufmerksamkeit des Lesers auf die wichtigsten Momente des Textes lenken; gemeinsam mit dem Autor des Zeitungsartikels zum Nachdenken anregen. In diesen und ähnlichen Fällen werden Fragen überwiegend nicht in der dialogischen, sondern in der monologischen Rede verwendet. Mit anderen Worten erfüllen sie nicht die direkte Funktion einer Frage, da sie nicht das Bedürfnis zum Ausdruck bringen, bestimmte Informationen zu erhalten.

Wie die durchgeführte Analyse überzeugt, beruht der Mechanismus der Ausdrucksbildung auf der Abweichung elliptischer Konstruktionen zusammengesetzter Sätze von der konventionellen Satzstruktur und dem Einsatz expressiver Syntaxtechniken. Der daraus resultierende Ausdruck und die Dynamik von Internettexen ermöglichen es uns, die Aufmerksamkeit auf die Vorzüge des Adressaten zu seinen Gunsten zu lenken. Somit zielen die beschriebenen Eigenschaften unvollständiger Konstruktionen zusammengesetzter Sätze darauf ab, Wirkungen zu erzielen, die sich auf die Werte Kommunikation und Freundschaft, Ruhe und Entspannung sowie Traditionen konzentrieren.

РЕЗЮМЕ

Курсову роботу присвячено вивченню особливостей еліпсису як засобу впливу на адресата мовлення (за матеріалами соціальних мереж). Актуальність роботи визначається загальною спрямованістю сучасних лінгвістичних досліджень на виявлення особливостей еліпсису як засобу впливу на адресата мовлення на матеріалі соціальних мереж.

Актуальність теми також зумовлено відсутністю спеціальних досліджень, які б комплексно розкривали функціонування текстово зумовлених структур у сучасних німецькомовних соціальних мережах. Обраний напрям наукового пошуку базується на антропологічно зорієнтованій комунікативно-функціональній парадигмі. Це дає змогу виявити чинники формування еліптичних синтаксичних конструкцій, їхні взаємовідношення у структурно-семантичному та функціональному аспектах, проаналізувати закономірності компресії інформації.

Охарактеризовано еліпсис як стилістичний прийом у риторичі.

Визначено особливості використання та впливу еліпсису.

Розглянуто соціальну мережу як форму та засіб спілкування, а також форми існування мережевого спілкування в Інтернет - середовищі у формі монологу і діалогу.

Виокремлено особливості функціонування еліптичних речень у заголовках. Досліджено еліпсис складного речення.

Ключові слова: еліпсис, соціальна мережа, масмедіа, діалог, монолог, еліптичне речення, еліптична синтаксична конструкція, заголовок.

RESÜMEE

Die Semesterarbeit widmet sich der Untersuchung der Eigenschaften von Ellipsen als Mittel des Einflusses auf den Adressaten der Rede (nach Material der sozialen Netzwerke).

Die Aktualität des Themas ist auch auf das Fehlen spezieller Studien zurückzuführen, die die Funktionsweise textbasierter Strukturen in modernen deutschsprachigen sozialen Netzwerken umfassend aufzeigen würden. Die gewählte Ausrichtung der wissenschaftlichen Forschung basiert auf einem anthropologisch orientierten Kommunikations- und Funktionsparadigma. Dies ermöglicht es, die Faktoren der Bildung elliptischer syntaktischer Konstruktionen, ihre Zusammenhänge in strukturell-semanticen und funktionalen Aspekten zu identifizieren und die Gesetzmäßigkeiten der Informationskomprimierung zu analysieren.

Ellipse als Stilmittel der Rhetorik charakterisiert wird.

Die Besonderheiten der Verwendung und des Einflusses von Ellipsen werden bestimmt.

Das soziale Netzwerk wird als Form und Mittel der Kommunikation sowie als Existenzformen der Netzwerkkommunikation im Internetumfeld in Form von Monolog und Dialog betrachtet.

Die Merkmale der Funktionsweise elliptischer Sätze in Überschriften werden hervorgehoben.

Fragende Ellipsen im Text werden analysiert.

Die Ellipsen eines zusammengesetzten Satzes werden untersucht.

Schlüsselwörter: Ellipse, soziales Netzwerk, Massenmedien, Dialog, Monolog, elliptischer Satz, elliptische syntaktische Konstruktion, Überschrift.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Артемчук, Г. І. (2017). *Порівняльна типологія німецької і української мов.* Київ.
2. Вакуленко, Г. М. (2014). Еліптичні речення в ролі заголовків газетних статей. *Література та культура Полісся*, № 98, 249-256.
3. Вінтонів, М. О., Вінтонів Т. М., Мала Ю. В. (2018). *Синтаксичні засоби експресивізації в українському політичному дискурсі: монографія.* Вінниця: ТОВ «ТВОРИ».
4. Дудик, П. С. (2010). *Синтаксис української мови: [підручник].* Київ: ВЦ «Академія».
5. Казимір, В. О., Яремчук, І. М. (2018). *Stilistik der deutschen Sprache. Lehrmittel für die Studenten.* Кам'янець-Подільський: Апостроф. URL: <http://elar.kpnu.edu.ua:8081/xmlui/bitstream/handle/123456789/270>
6. Кучер, А. С. (2022). Прагматичний потенціал еліптичних речень у великій прозі Івана Франка (на матеріалах художніх творів «Петрії й Довбушуки» (1 ред.), «Борислав сміється», «Перехресні стежки», «Петрії й Довбушуки» (2 ред.)). *Наукові записки Національного університету «Острозька академія»: Серія «Філологія».* Острог: Вид-во НаУОА, Вип. 13(81), 288-292.
7. Панченко, Е. І. (1998). *Лінгвістика тексту: дис...д-ра філол. наук:* Дніпропетровськ: ДГУ.
8. Сушко, М. Г. (2011) *Стилістика німецької мови.* Суми: Видавництво СумДПУ ім. А. С. Макаренка. URL: <https://library.sspu.edu.ua/wp-content/uploads/2018/04/55-1.pdf>
9. Теоретичний курс німецької мови (2020). *Навчальний посібник для студентів 4 курсу СВО „бакалавр“ спеціальності 014.022 Середня освіта (Мова і література (німецька)) факультету іноземних мов / Дробаха Л.В.* Вінниця: ВДПУ ім. М. Коцюбинського.
10. *Українська мова: енциклопедія* (2004). НАН України, Ін-т мовознав. ім. О. О. Потебні, Ін-т укр. мови [Ukrainian language: encyclopedia / National

Academy of Sciences of Ukraine, Institute of Linguistics. them. OO Potebny, Inst. Of Ukrainian languages]; редкол.: В. М. Русанівський [та ін.]. Вид. 2-ге, випр. і допов. Київ: Вид-во «Українська енциклопедія» ім. М. П. Бажана [Ukrainian Encyclopedia Publishing House M. P. Bazhana].

11. Brinker, K. (2018). *Linguistische Textanalyse*. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin: Erich Schmidt.

12. Bußmann, H. (2012). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

13. Doerr, E. (2015). *Stilistik. Sonderdossier zu Stilmitteln des Deutschen. Idioma B Alemany, Literatura Alemany per a traductors*. Bellaterra: Facultat de Traducció i d'Interpretació.

14. Duden. (2015). *Die Grammatik*. Band 4. [7., völlig neu erarb. und erw. Aufl.]. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag.

15. *Ellipse als rhetorisches Mittel, Definition, Beispiel & Tipps*. URL: <https://ronny-marx.de/wiki/ellipse-als-rhetorisches-mittel/>

16. Ellipse – Definition, Beispiele und Wirkung. URL: <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjm872f9cWDAxXhEhAIHWDtAboQFnoECAoQAw&url=https%3A%2F%2Fwww.bachelorprint.de%2Fwissenschaftliches-schreiben%2Fstilmittel%2Fellipse%2F%23%3A~%3Atext%3DEin%2520elliptischer%2520Satz%2520ist%2520grammatikalisch%2CAussage%2520des%2520Satzes%2520unver%25C3%25A4ndert%2520bleibt.&usg=AOvVaw0fWULthP6RL87Z4-Dvy6VY&opi=89978449>

17. Engel, U. (2019). *Syntax der deutschen Gegenwartssprache*. 2., Überarb. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

18. Engel, U. (2019). *Deutsche Grammatik*. 3., Aufl. Heidelberg: Julius Groos, 888 .

19. Frick, K. (2017). *Elliptische Strukturen in SMS*. Eine korpusbasierte Untersuchung des Schweizerdeutschen (Empirische Linguistik / Empirical Linguistics 7). Berlin, Boston: De Gruyter.

20. Grewendorf, G. (2009). *Aspekte der deutschen Syntax*. Eine Rektions-Bindungsanalyse. Tübingen: Narr Verlag.
21. Heibig, G., Buscha, J. (2013). *Deutsche Grammatik*. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. 19. Aufl. Leipzig, Berlin, München, Wien, Zürich, New York: Langenscheidt, Verl. Enzyklopädie.
22. Henne, H., Rehbock, H. (2015). *Einführung in die Gesprächsanalyse*. 2., verb. u. erw. Aufl. Berlin; New York.
23. Habermas, J. (2018). *Theorie des kommunikativen Handelns*. Frankfurt / M.
24. Haider, H. (2009) *Die Struktur der deutschen NP*. Zeitschrift für Sprachwissenschaft, 7, 32-59.
25. Janos, L. (2015). *Ellipsen in Slogans*. Syntaktische Besonderheiten der deutschen Werbesprache. Hamburg: Diplomica Verlag GmbH.
26. Moser, H. (2016). Typen sprachlicher Ökonomie im heutigen Deutsch. *Sprache und Gesellschaft*. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Düsseldorf: Schwann, 89-117.
27. Sandig, B. (1986). *Stilistik der deutschen Sprache*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
28. Sommerfeldt, K.-E. (2014). Zur Syntax der Überschriften in Tageszeitungen: Verdichtungserscheinungen in der Zeitungssprache. *Sprachpflege*, No. 4. S. 45–47.
29. Was ist eine Ellipse? URL: <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwj872f9cWDAxXhEhAIHWDtAboQFnoECCEQAQ&url=https%3A%2F%2Fstudyflix.de%2Fdeutsch%2Fellipse-3029&usg=AOvVaw3orxsD7yyHF2U41cIuF998&opi=89978449>

QUELLENVERZEICHNIS

(DW) Der Spiegel: URL: <https://www.dw.com/de/themen/s-9077>

(FAZ) Frankfurter Allgemeine Zeitung: URL: <https://www.faz.net/aktuell/>

(SZ) Süddeutsche Zeitung: URL: <https://www.sueddeutsche.de/>

ANHANG A

Aus dem Internet-Diskurs (soziale Netzwerke) ausgewählte Textfragmente zur Markierung von Ellipsen in Artikeltiteln, syntaktischen Strukturen vom Typ «Frage-Antwort» und zusammengesetzten Sätzen

ÜBERSCHRIFTEN (Dachzeilen, Überschriften, Zwischenüberschriften, interne Überschriften):

Mutmaßlicher Drohnenangriff an Moskauer Flughafen (FAZ),
 Aus dem Semi-Reservat in die Steppe (FAZ),
Zentrale für neue Wachsamkeit (SZ),
 Der sture Radikal-Reformer (SZ),
 Von der Leyens leichtes Spiel (SZ),
 Professor über angehende Lehrer (FAZ),
Polizei: Schulschwänzer am Flughafen (DW),
Bundesregierung: neue Zölle auf Stahl und Aluminium (FAZ),
Trump und sein Veto gegen Entscheidung des Senats (FAZ),
 Nach der Nerven-Attacke auf den Ex-Spion greift die britische Regierungschefin May hart durch: 29 Diplomaten werden des Landes (SZ),
 Auch in Deutschland gibt es viele Anhänger kruder Gedankenkonstruktionen.
Woher das Phänomen? (SZ),
Eklat um Jim Acosta (SZ),
Der CNN-Journalist; mit dem sich Trump anlegte (SZ),
 CNN-Chef reporter darf nach seinem öffentlichen Schlagabtausch mit dem US-Präsidenten nicht mehr ins Weiße Haus. Wer ist dieser Journalist und warum er ein rotes Tuch für Donald Trump? (SZ),
 „Muster ihres Lebens“ (SZ),
 Gerechtigkeit – verweigert! (FAZ),
Geplagt von russischen Wanzen (FAZ),
 Den niedrigsten Preis für Fleischprodukte – in Hamburg (DW),
 Bis zur Ziellinie – zweitausend Kilometer (DW),

Ein talentierter Starfall (DW),
Ein paar Runden mit dem Rad um den Gärtnerplatz – dann beginnt die
 „ungehorsame Versammlung“ auf der Straße (SZ),
 Über die Bedeutung des Lernens (FAZ),
Zur Schule – mit Bargeld (DW),
Zum Ausruhen – in der Höhle (FAZ),
 Historische Flora – für moderne Gebäude (DW),
 Berlin – bis zum Feiertag (FAZ),
Vom Deutschen Haus – zu assoziierten Mitgliedern (DW),
Zum Verrat – aus Liebe (SZ),
Von Liebe zu Hass (FAZ),
 Ohne Fleiß kein Preis – vor allem bei Immobilien! (FAZ),
 Wohnungsbau – gesetzgeberische Unterstützung (FAZ),
 Für talentierte Künstler – Urlaubskarten (DW),
 Inspektion ... an Schulen (FAZ),
 Bulldozer ... nach Kultur (DW).
 Handschlag statt Streik (SZ),
 Charmant in der Grantigkeit (SZ),
 Für gewonnene Plätze – wertvolle Preise! (FAZ),
 Neulich im Comedy-Club „Lucky Punch“ im alten Gasteig (SZ).
 Einzigartig und unvergleichlich (DW),
 Jung und fleißig (SZ),
 Beharrlich und klug (FAZ),
 Im Dunkeln des Herbstes (FAZ),
 Der einzigartige Sänger – 70! (DW),
 Ohne Klebstoff, aber ungehorsam (SZ),
 Kampf um eine Million (FAZ),
 Kinder. Familien. Ältere Menschen (SZ),
 Quotenveto (SZ),
 Am Scheideweg stehen (SZ),

Wer, mit wem, wann und warum (FAZ),

Warum und weshalb (SZ),

“Ich war ziemlich ausgebrannt, ja“ (SZ),

„Kim wird das zu nutzen wissen“ (DW),

“Wir waren der erste Club und keine Diskothek“ (SZ),

„Ich liebe diesen“ (FAZ),

Sahel-Strategie: “Wir müssen zeigen, dass besser sind” (SZ).

SYNTAKTISCHE STRUKTUREN VOM TYP «FRAGE-ANTWORT»:

DW: Sie übernehmen den Auftrag? W: Natürlich (DW).

SZ: Wo kommst du her, was machst du hier, wie findest du München?

Antworten: aus Brasilien, aus Bulgarien, aus der Türkei, bin Programmierer, bin Webdesigner, bin aus Wien (SZ).

DW: Machen Sie Wahlkampf für Donald Trump, wie zum Beispiel SPIEGEL-ONLINE-Kolumnist Sascha Lobo Ihnen vorhält? A: Unsinn (DW).

SZ: So beginnt Ihre Biografie als Leser und Sie hören bis heute nicht damit auf. Scholz: Warum auch? (SZ)

DW: Haben Sie als lesbische Frau kein Problem mit dem Islam, dessen Anhänger sich mit Homosexualität, um es vorsichtig ausdrücken, schwer tun? DL: Ein riesiges Problem. Natürlich (DW).

SZ: Gab es die Bücher, die Sie auch in emotionaler Hinsicht politisiert haben, etwa Werke von Heinrich Böll oder Günter Wallraff? Scholz: Nicht so sehr... (SZ).

DW: Wie wird der Wahlkampf zwischen Trump und Clinton aussehen? T: Schmutzig, hässlich, furchtbar (DW).

SZ: Bereuen Sie das heute? Scholz: Keine Spur, auch wenn ich einiges heute natürlich anders bewerte (SZ).

DW: Kontrolliert das irgendjemand? H: Ich (DW).

SZ: Wie liest der Kanzler eigentlich – im Sitzen, im Liegen, im Flugzeug? Am Schreibtisch? Scholz: Im Liegen eher nicht (SZ).

H: Ich hatte von Anfang an Zweifel an der Seriosität diese Studie. Trotz dem sind wir der Sache sorgfältig nachgegangen, weil uns viele besorgte Mütter gefragt haben, ob sie ihr Baby besser abstillen sollen. DW: Und? H: Bloss nicht! Das Gerede von der angeblich glyphosatverseuchten Muttermilch ist Panikmache. Ich finde das verantwortungslos (DW).

Droht jetzt ein Impfstoff-Krieg? (DW)

Wie denkt Amerikas Tech-Elite über KI – und wie der Rest des Landes? (FAZ)

Polen – Die gespaltene Nation? (DW)

Politik vorbei an der Zukunft? Griechenlands junge Generation fühlt sich von den großen Parteien vernachlässigt (DW).

Und jede Facette erstrahlt in einem besonderen Licht. Was es? (FAZ),

Und ich? Ich wollte nur Gutes für die Menschen (FAZ),

Andernfalls wäre es ein Staudamm für die Heranbildung von Genies in unserer Gesellschaft. Und wo sie? (FAZ),

Der Papst war von meinem Handeln berührt – er schickte mir eine Urkunde, eine Medaille, habe Visitenkarte und eine Einladung zu einem Besuch. Aber wann und wie? (FAZ)

Unser Haus ist klein – haben wir das Haus zum Bau übernommen. Und was Nächstes? (FAZ)

DIE ZUSAMMENGESetzten SÄTZE:

Ich habe lange gedacht, fürs Ski fahren brauchst du einfach Eier. Stimmt nicht (DW),

Sechs Polizei-Motorradfahrer begleiteten den Zug. Zum Schutz (SZ),

Viele Bürger misstrauen dort der Hygiene. Ich nicht (DW),

Die Helden der Anfangszeit Michael Käfer, Franz Rauch und Klaus Gunschmann über die Mottopartys, prominente Gäste – und die Frage, warum die Scorpions nicht reingelassen wurden (SZ),

Das will der eine behalten, der andere aber verkaufen (DW),

Die Schweizer können das, die Norweger auch (DW),

Du kriegst das Haus, der andere nur den Pflichtteil (DW),

Der Stundenlohn ist gering, aber mein Gewinn auch (DW),

Klar, wenn sie vernünftig wären (DW),

Nicht, dass man aus Versehen das Filet kaputt macht (DW),

Super, wenn jemand Oekostrom bezieht (DW),

Die Mehrheit der Amerikaner glaubt, dass sich das Land auf einem falschen Kurs befinde. Und dass etwas passieren muss (DW),

Die Macht in der Gesellschaft liegt – immer noch – in der Hand reicher, weisser Männer. Auch wenn sie vielleicht immer mehr unter Druck geraten (DW),

Es mag faktisch richtig sein, aber es verstärkt die Angst. Weil es Fragen offenlässt und Raum für Fantasien ausbreitet (DW),

Im Kleinen etwas tun, damit fange es an, glaubt er. Zum Beispiel einfach nur damit, Vorbild zu sein. Für seinen Sohn (SZ),

Ich sass dort und habe die Namen der Toten auf einen Zettel geschrieben. Als würde das helfen (DW),

In Indien entscheidet sich, ob die Klimakatastrophe verhindern (SZ),

Wenn es eng, ist er am besten (SZ),

Ein Syrer, zur begehrten Fachkraft wurde (SZ),

Wieso so viele Menschen den größten Irrsinn glauben (SZ),

Andere Klimaschützer wie “Parents for Future” unterstützen die “ungehorsame Versammlung” der “Letzten Generation”. Wie auch einige Ärzte und Ärztinnen (SZ),

Wie Trump an der Grenze zu Mexiko das Asylrecht abschafft (SZ),

Wenn aus Nachbarschaft Freundschaft wird. Wenn aus Bier Bitburger wird. Bitte ein Bit (DW),

Weil Durst wählerisch ist. Gebraut mit Charakter (DW),

Männer wissen warum. Qualität seit 1872 (DW),

Wenn aus Herrn Weber Sebastian wird. Wenn aus Bier Bitburger wird (FAZ),

Wenn aus Feierabend Zeit für Freunde wird. Wenn aus Bier Bitburger wird (FAZ).

ANHANG B

Tabelle 1.2

Verteilung elliptischer Sätze nach Verwendungshäufigkeit

Ellipse in Überschriften %	Ellipse in SS «Frage – Antwort» %	Ellipse in zusammengesetzten Sätzen %
55	20	25